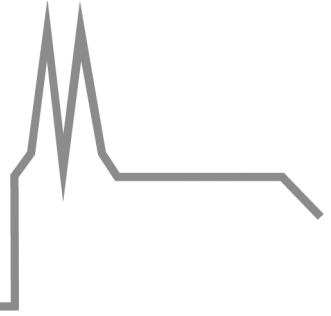


Dez • Jan • Feb 2022/2023

einblick



EV.-LUTH. ST. LAURENTIUS-KIRCHENGEMEINDE

HOHENHAMELN • OHLUM • RÖTZUM • BEKUM



Bild: Rainer Buchmann

GRÜßWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

jetzt ist es nicht mehr zu leugnen. Der Sommer ist endgültig vorbei, auch der Herbst schon auf dem Weg in den Winterschlaf. Wenn Sie diese Zeilen lesen, gab es schon den ersten Nachtfrost, vielleicht den ersten Schnee. Die Bäume haben ihr grünes und buntes Kleid abgeworfen, nur vereinzelte braune Blätter sind noch zu sehen. Immergrüne Pflanzen und besonders hartnäckige Vegetation hat noch Farbe, Sträucher stehen nackt da, Blumen sind verwelkt. Die Natur macht Kahlschlag. Die Blütenpracht, die Blätter, sie werden abgeworfen und vergehen. Sie geben ihre Nährstoffe dem Boden zurück. Und wir wissen, ein neuer Frühling wird kommen. Noch ist der Winter nicht zu Ende, da recken und strecken sich erste Knospen und Blüten nach oben und erfreuen mit ihren Farben. Wo jetzt alles kahl und abgestorben wirkt, kehrt nach und nach neues Leben ein. Bald ist die Pracht wieder wie zuvor.

Vom Wachsen und Gedeihen, vom Verwelken und Vergehen, von Verblühen und zartem Erwachen der Natur sprechen die Menschen in der Bibel, wenn sie Gottes Kirche beschreiben. Und mehr noch - auch vom Beackern und Gärtnern, vom Pflanzen und Gießen, vom Wegschneiden und Einpfropfen. Wir gärtnern in der Gemeinde Gottes. Mit Erfolg und mit Misserfolg. Wir gießen hier, pflanzen dort. Wir schneiden weg, manchmal auch, weil es nicht immer anders geht. Weil es Dürrezeiten gibt, weil nicht alles ver-



sorgt werden kann. Immer aber mit dem Blick, wie wir neu pflanzen können oder etwas anders anpflanzen, so dass es gut wächst. Und in der Hoffnung, dass Neues wächst, dass es immer ein neues Erwachen gibt - in Gottes Kirche.

Das gilt auch für die Kirchengemeinden hier vor Ort, hier in unserem Verbundenen Pfarramt mit den Kirchen Adenstedt, Bierbergen, Bülten, Clauen, Equord, Groß Bülten, Harber, Hohenhameln, Mehrum, Solschen, Soßmar und Stedum.

Welche „Umpflanzungen“ und Umgestaltungen hier anstehen, erfahren Sie auf den kommenden Seiten.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen und Euch

Pastor Tobias Reinke

Gemeinsamer Gemeindebrief

Im Sommer haben wir festgelegt, wer von den drei Pastor*innen in welchem Bezirk vorrangig „tätig ist – zusammen mit den vielen Haupt- und Ehrenamtlichen. Dadurch verändern sich die Pfarrbezirke. Zudem wünschen wir uns, dass die Gemeinden mehr zusammenarbeiten und zusammenwachsen. Das geht nicht von heute auf morgen. Ein Schritt und eine Hilfe dazu ist es, dass wir voneinander wissen. Zum Beispiel, was in welcher Kirchengemeinde gelebt wird, welche Besonderheit es gibt, was für Veranstaltungen dort stattfinden und wann.

Deshalb haben wir uns entschlossen, dass es künftig einen gemeinsamen Gemeindebrief geben soll.

Natürlich bedeutet das einen drastischen Einschnitt für den „Einblick“ der Kirchengemeinde Hohenhameln mit den Ortsteilen Hohenhameln, Ohlum, Rötzum und Bekum. In seiner bisherigen Form wird es ihn nicht mehr geben, zumindest nicht mehr viermal im Jahr.

Die Informationen zu Veranstaltungen und Gruppen finden sich für alle Gemeinden in dem neuen gemeinsamen Gemeindebrief, der nun vierteljährlich erscheinen soll. Dort finden Sie die Ansprechpartner*innen sämtlicher Kirchengemeinden.

Sie erfahren von allen Gottesdiensten und Gruppen aus dem gesamten Verbundenen Pfarramt, ebenso von besonderen Veranstaltungen wie Konzerten oder

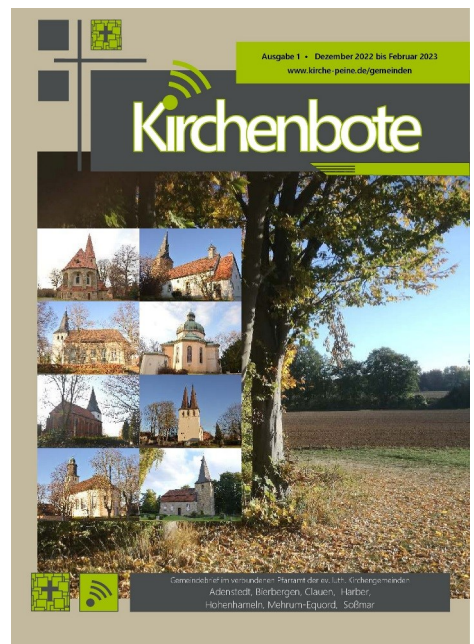
ähnlichem. Sie wissen, wann es sich für Sie lohnt, ins Auto oder aufs Fahrrad zu steigen, um ein, zwei oder drei Orte weiter zu fahren und andere großartige Menschen zu treffen.

Möglicherweise wird der Hohenhamelner „Einblick“ noch ein- bis zweimal im Jahr zusätzlich erscheinen, vor allem mit Berichten und Hinweisen, die unsere evangelische St. Laurentiuskirche in Hohenhameln betreffen.

Übergangsweise trägt der neue, gemeinsame Gemeindebrief den Namen „Kirchenbote“, ein neuer Name wird folgen.

Zusammen mit diesem Einblick erhalten Sie die erste Ausgabe des „Kirchenboten“.

Tobias Reinke



R Ü C K B L I C K

Liebe Gemeindemitglieder,

da ist sie nun: Die wunderbare Adventszeit. Die besinnliche Zeit in der wir uns auf die Geburt Jesu Christi freuen. Und auch der Beginn eines neuen Kirchenjahres. Zeit also, um zurückzublicken und vor allem auch um **Danke** zu sagen!



Herzlichen Dank an alle engagierten Menschen in unserer Kirchengemeinde, die als Ehrenamtliche unser Gemeindeleben mitgestalten und Projekte und Aktionen erst wirklich umsetzbar machen! Sowie auch herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender, die unser vielfältiges Gemeindeleben großzügig unterstützen!

Wir freuen uns, wenn Sie uns weiterhin verbunden bleiben und uns auch in diesem Jahr mit Spenden für die „Allgemeine Gemeindegarbeit“ in unserer Kirchengemeinde bedenken.

Unser Spendenkonto:

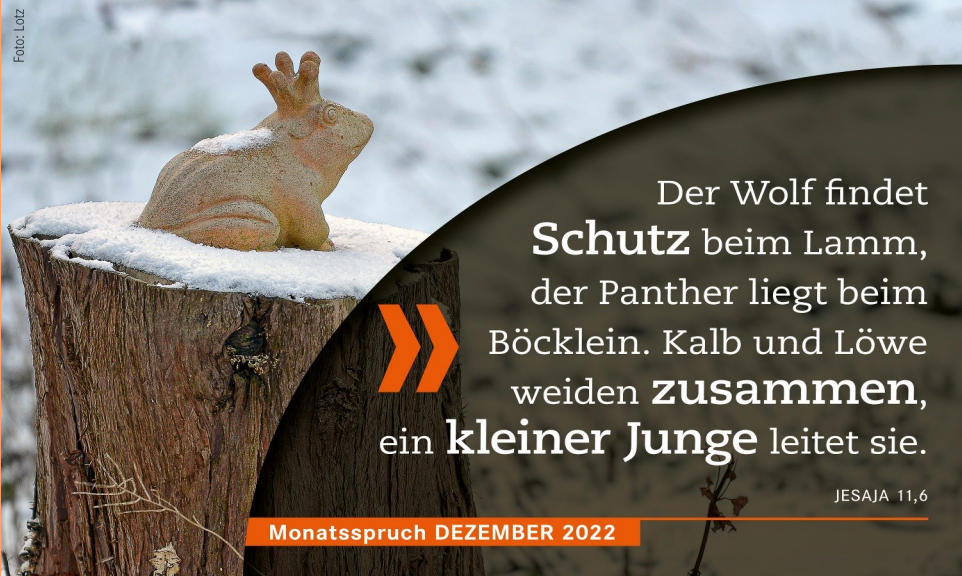
Kirchenamt Hildesheim / KG Hohenhameln

Evangelische Kreditgenossenschaft

IBAN: DE26 5206 0410 0100 0063 43

Verwendungszweck: 7210-25770 Spende Gemeindegarbeit

Photo: Lotz



Der Wolf findet
Schutz beim Lamm,
der Panther liegt beim
Böcklein. Kalb und Löwe
weiden **zusammen**,
ein **kleiner Junge** leitet sie.

JESAJA 11,6

Monatsspruch DEZEMBER 2022

Im Kirchenchor Hohenhameln wird seit mehr als 100 Jahren gesungen



Hohenhameln (hk).

Als Werner Trog im November 1929 das Licht der Welt erblickte, war der Kirchenchor der evangelischen „St. Laurentius-Gemeinde“ schon acht Jahre alt. Jetzt hat der Chor sein 100-jähriges Jubiläum – eigentlich besteht er schon 101 Jahre - mit einem festlichen Gottesdienst gefeiert und Werner Trog, der seit 63 Jahren mit seiner Tenorstimme mitsingt, wurde von der 1. Vorsitzenden Angela Herrmann und der 2. Vorsitzenden Renate Dolatka besonders geehrt. Zur Jubiläumsfeier waren neben zahlreichen Ehrengästen, unter ihnen Superintendent Dr.

Volker Menke, Kirchenkreiskantor Christof Pannes, Pfarrer Thomas Thannippara von der katholischen Kirchengemeinde, Bürgermeister Uwe Semper und Ortsbürgermeister Heiner Goldbeck, auch der Frauenchor und der Männergesangverein Hohenhameln gekommen, die mit jeweils zwei Liedbeiträgen unter Leitung ihrer Dirigentin Tatiana Mardari zur Gestaltung dieses Festes beitrugen. Auch der Posaunenchor unter der Leitung von Hans Georg Gläser spielte mit einem Konzertstück und zur Begleitung des Gemeindegesangs auf. Zu Beginn hatte die Vorsitzende Angela

R Ü C K B L I C K

Herrmann die vielen Gäste in der vollbesetzten Kirche begrüßt und sich insbesondere für die finanzielle Unterstützung der Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine und der Laurentiusstiftung Hohenhameln bedankt. In den Grußworten der Gäste wurde dem Kirchenchor für seine langjährige Arbeit gedankt und ihm weiterhin eine erfolgreiche Zukunft Mewünscht. Superintendent Dr. Henke meinte: „Wer singt, hat keine Angst; Singen ist ein Angstbrecher,“ und Bürgermeister Semper; „Der Chor leistet wertvolle Kultur- und Gemeinschaftsarbeit.“

Der Jubiläumschor bewies unter der Leitung seines neuen Dirigenten Christopher Kleeberg sein gesangliches Können mit dem Lied „Abschied vom Walde“ von Felix Mendelssohn Bartholdy und dem Choral „Ehre sei Gott in der Höhe“.



Der bisherige Chorleiter Christian Lauckner, und seine Frau Gerlinde, der den Chor zwanzig Jahre geleitet hat, wurden von Angela Herrmann und Renate Dolatka mit herzlichen Worten verabschiedet. „Wir haben mit Euch große Herausforderungen bestanden und tolle Auftritte gehabt“,

so Herrmann. Lauckner dirigierte den Chor dann ein letztes Mal mit den Liedern „Jesus bleibet meine Freude“ und „Verleih uns Frieden gnädiglich“, bei dem insbesondere der Wechselgesang zwischen Tenor und Bass mit Sopran und Alt beeindruckte. Pastor Tobias Reinke ging in seiner Andacht auf die Überlegungen Martin Luthers ein, der damals klarstellte, dass Musik nahe der Theologie sei. Bevor Renate Dolatka zum Schluss die Geschichte des Chores Revue passieren ließ, sang ihr Mann Otto Dolatka mit seiner beeindruckenden Bassstimme begleitet von Christopher Kleeberg an der Orgel das Lied „Der heilige Franziskus“ von Carl Loewe. Nach dem Festakt wurde in und vor der Kirche bei herrlichem Sommerwetter noch lange gefeiert.

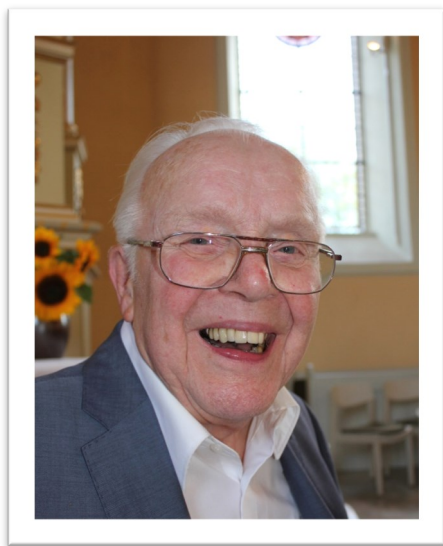
Zur Historie:

Am 21. Februar 1921 wurde der Ev.luth. Kirchenchor anlässlich einer Kirchenvorstandssitzung mit einer Satzung gegründet. Erster Chorleiter war Herr Sundermeyer, der in der ersten Versammlung gleich 45 Sängerinnen und Sänger begrüßen konnte. Der Jahresbeitrag betrug damals vier Mark, was dem Stundenlohn eines Landarbeiters entsprach. Zugleich wurden 10 Pfennig Strafgeld bei Zuspätkommen oder unentschuldigtem Fehlen festgesetzt. Neue Sänger und Sängerinnen wurden vom Chorleiter auf ihre Tauglichkeit geprüft. Auch während der Kriegsjahre hatte der Chor seine Tätigkeit nicht aufgegeben und in den Gottesdiensten gesungen. Viele Chortreffen mit befreundeten Chören wurden besucht; so

unter anderem in Bad Sachsa, in der Radelandgemeinde in Berlin, in Brandis bei Leipzig, Söhlde, Gronau und Clauen. Ein besonderes Highlight in der Geschichte des Chores waren die Gastauftritte des bekannten Opernsängers Thomas Quasthoff in den Jahren 1987 und 1988. Mit der katholischen St. Laurentiuskirche pflegen Kirchengemeinde und Chor, dem auch katholische Sängerinnen und Sänger angehören, ein gutes Verhältnis. So wird seit vielen Jahrzehnten auch in beiden

Kirchen gesungen, was Bischof Heiner Wilmer in einem Grußwort als eine gute ökumenische Zusammenarbeit auch besonders würdigte. Bis zum Jahre 2020 hatte Christian Lauckner fast 20 Jahre den Chor geleitet. Vor ihm war Christina Schwerk-Von Schwerdtner viele Jahre Chorleiterin. Seit fast einem Jahr leitet Christopher Kleeberg, der auch Organist der Kirchengemeinde ist, den Chor, der zurzeit 39 aktive Sängerinnen und Sänger hat.

Kurzinterview mit Werner Trog (92 Jahre), ältestes Chormitglied



Frage: Herr Trog, seit wann singen Sie schon?

Antwort: Ich habe schon als Kind gern gesungen und durfte damals

auch Klavier lernen.

Frage: Was gefällt Ihnen am Chorgesang?

Antwort: Ich bin begeistert vom Liedgut und von der herrlichen christlichen Gemeinschaft, die mir auch bei persönlichen Rückschlägen viel Halt gegeben hat.

Frage: Was waren die schönsten Erlebnisse im Chor?

Antwort: Ich bin zum Chor gekommen, als man damals bei den jährlichen Theaterraufführungen des Chores noch einen Mitspieler brauchte. Gefallen haben mir der Besuch des Chores in der Philharmonie in Berlin, die überregionalen Chortreffen in Hildesheim, Peine und meine 25-jährige Zeit als Vorsitzender des Chores.

Text zum Jubiläum, Bilder und Kurzinterview: Hubert Kleeberg, Adlum

Kirchenkonzert „Church in Colors“



Es hat nun doch noch geklappt. Nachdem die Ev.-luth. St. Laurentius Stiftung Hohenhameln ihr Konzert Corona-bedingt zweimal verschieben musste, konnte es am 16.09.2022 endlich stattfinden. Und alle, die nicht gekommen sind, haben etwas verpasst. Es war ein fantastisches Konzert, das die 230 Zuhörer vielfach zu Begeisterungstürmen hinriss und viele Besucher veranlasste, uns zu bitten, diese Band doch noch einmal zu verpflichten.

Die fünf Musiker der Formation „Dums & The Band“ aus Annweiler am Trifels in der Pfalz präsentierten ein sehr abwechslungsreiches Programm mit Songs von u.a. Coldplay, Peter Gabriel, Simon & Garfunkel, U 2, Elton John, Phil Collins und Leonard Cohan. Dabei begeisterte insbe-

sondere Frontman und Sänger Oliver Dums mit seiner mächtigen, variablen Baritonstimme, der dazu noch witzig und unterhaltsam durch das Programm führte. Unterstützt wurde die musikalische Performance durch eine professionelle und aufwändige Lightshow, die insbesondere den Altar in immer neuem Licht erstrahlen ließ und eine faszinierende, aber immer würdevolle Atmosphäre in unserer Kirche schaffte. Die Musiker, die eine etwa 600 km weite Anreise in den Knochen hatten und dazu viele Stunden für den Aufbau und die Installation ihrer aufwändigen Technik benötigt hatten, gaben sich voll aus und beendeten das Konzert nach mehreren Zugaben erst nach drei Stunden, wobei sie wohl auch ein bisschen von den begeisterten

R Ü C K B L I C K

Zuhörern mitgerissen wurden, die sie immer wieder feierten. Der Förderkreis der Kirchenstiftung, der in fast voller Stärke vor Ort war, hatte wieder alles organisiert und vorbereitet, insbesondere auch die Versorgung der Zuhörer mit Speisen und Getränken

in unserem großen Zelt. Alles hat geklappt, es war ein rundum gelungener Abend.

Wir alle freuen uns schon auf das nächste Konzert im September 2023.

Ulrich Pohl

A B S C H I E D



Wie im Grußwort geschrieben, wird das Bauen und Gestalten von Kirchengemeinde seit biblischen Zeiten bildhaft mit Säen, Gießen, Gärtnern, Beackern und Wachstum in der Pflanzenwelt verglichen.

Nachdem wir, meine Frau Mandy und ich, drei Jahre zusammen mit den vielen fleißigen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen in der Kirche Hohenhameln und im Verbundenen Pfarramt „mitgepflanzt“ und „beackert“ haben, werden wir nun weiterziehen.

Gefühlt waren es kaum drei Jahre, schlichtweg weil die Pandemie uns allen viel Zeit geklaut und gefressen hat.

Da ich erst vor der aktuellen Stelle als Pastor von einer anderen Kirche in die Hannoversche Landeskirche gewechselt habe, waren diese Jahre ein Dienst als „Pfarrer auf Probe“. Nach Ende dieses Probedienstes ist es für uns nun Zeit, noch einmal an einer anderen Stelle neu anzufangen.

Zum 1. Februar 2023 gehe ich ins Gefängnis nach Sehnde, voraussichtlich für 8 Jahre, bei guter Führung vielleicht auch etwas länger. Denn dort habe ich für die nächsten Jahre eine Stelle als Pfarrer in der Gefängnisseelsorge. Für die Kirchengemeinden Clauen, Harber, Hohenhameln und Soßmar bedeutet dies eine Vakanz, bis eine*r Nachfolger*in gefunden ist. Eine eingeschränkte Grundversorgung ist für diese Zeit gesichert. Dazu zählen vor allem Kasualien (Beerdigungen, Taufen und Trauungen), Gottesdienste und die Konfirmant*innen-Arbeit, ebenso Seelsorge in dringenden Fällen.

Wir bedanken uns für die Zeit, die wir mit Ihnen und Euch gemeinsam unterwegs waren und wünschen den Gemeinden alles Gute und Gottes Segen.

*Pastor Tobias Reinke
mit seiner Frau Mandy*

Patenveranstaltung am 15.10.2022



Unterstützer gespendet hat. Anschließend begaben sich alle Beteiligten ins Gemeindehaus, wo eine von Heide Kassing gekochte Kürbissuppe serviert und Getränke gereicht wurden. Es folgten noch ca. 1 ½ Stunden mit netten Gesprächen, und dann war auch diese Veranstaltung, die eigentlich schon viel früher hätte stattfinden

Für Samstag, den 15.10.2022 hatte die Ev.-luth. St. Laurentius Stiftung Hohenhameln ihre Paten, Dauerspender und Sponsoren auf das Kirchengelände eingeladen. Gut 30 Personen folgten dieser Einladung und erschienen um 12:00 Uhr an der Südseite unserer Kirche, wo sie von Förderkreismitgliedern mit Prosecco begrüßt wurden.

Dort pflanzten gerade Herr Reuter von der Firma Grünplus aus Segeste und seine Tochter eine ca. 15 Jahre alte, schon einige Meter hohe Platane, die die Stiftung gekauft hat, um damit ihre Unterstützer zu ehren. Nachdem dieses Werk vollendet war, platzierte Dieter Beckert eine von ihm gefertigte Rundbank aus Lärchenholz, das aus dem Hämelerwald stammt, um den neuen Baum herum. Auf dieser Bank ist ein Schild montiert, auf dem zu lesen ist, dass die Stiftung Baum und Bank 2022 zu Ehren ihrer

den sollen, aber Corona-bedingt immer wieder verschoben werden musste, Geschichte.

Nicht weit von der Platane ist am selben Tag ein von den Eheleuten Christa und Klaus Schneider gespendeter Blauglockenbaum gepflanzt worden, für den den Spendern herzlich gedankt sei. Jetzt wünschen wir uns nur noch, dass beide Bäume wachsen und gedeihen und uns und unsere Nachkommen erfreuen werden.

Ulrich Pohl



Gemeindenachmittag

Bei unserem Gemeindenachmittag am 26.10.2022 hatten wir Besuch von Herrn Westendorf, einem Brandschutztechniker für den Raum Hannover.

In den Städten gibt es die Berufsfeuerwehr. Bei uns in den Dörfern sind es ehrenamtliche Feuerwehrmänner und -frauen. Herr Westendorf klärte uns in Sachen Brandschutz, Feuermelder, Feuerlöscher u.v.m. auf.

Somit sollte man in **jedem Haushalt einen Feuerlöscher** bereithalten, im Besonderen bei Ölheizungen, allerdings ist es nur in Gewerbebetrieben Pflicht. Die Geräte sollten alle zwei Jahre fachmännisch überprüft werden.

Bei einem Brand in der Wohnung/Haus sollte man diese sofort verlassen, Türen hinter sich schließen und die Feuerwehr rufen. Man sollte auch keine Zeit verschwenden, indem man noch nach Papieren und Wertsachen

sucht. Für den Brandschutz in der Küche sind Löschdecken zu empfehlen. Neuerdings gibt es auch Herdwächter für den Herd.

Seitdem es die **Rauchmelder** gibt, sind 30.000 Rauchtote weniger in Deutschland. Die Feuerwehr wird meistens bei Hausunfällen (Kurzschlüsse in Kaffeemaschinen, Föhn, Fettbrände) gerufen. Daher ist es wichtig, in allen Räumen, außer Küche und Bad, Rauchmelder installiert zu haben. Regelmäßiges Prüfen der Geräte ist nötig, damit man nicht nachts aus dem Schlaf (durch regelmäßiges Piepen) gerissen wird. In Mietwohnungen ist es Pflicht, die Geräte vorweisen zu können.

Es war ein lehrreicher und kurzweiliger Nachmittag. Im Frühjahr kommt Herr Westendorf erneut, um uns an Beispielen die Gefährlichkeit des Feuers aufzuzeigen.

Jutta Tostmann-Müller





„Herzen gegen Schmerzen“ - Ökumenische Herzkissengruppe

Seit nun sieben Jahren trifft sich die Ökumenische Herzkissengruppe, um aufmunternde fröhliche Herzkissen als Therapie-, Lagerungs- und Trostkissen für an Brustkrebs erkrankte Frauen zu fertigen. Immer wieder bestätigen Rückmeldungen von den Betroffenen, wie hilfreich die Kissen sind.

Frauen bringen die Kissen Schmerzlinderung, Trost und Freude. Auch den schwerpflegebedürftigen Bewohnerinnen und Bewohnern der Pflegeheime tut ein Kuschkissen gut. So entstanden nach einem etwas anderen Schnittmuster nun auch Kuschkissen für die Bewohnerinnen und Bewohner der Hohenhamelner Seniorenheime, die ihr Bett schwer verlassen können, unter Schmerzen oder Demenz leiden. Die an die Heime übergebenen Herzkissen wurden auch dort sehr dankbar entgegengenommen.

Die Herzkissengruppe ist immer dankbar für Spenden, um schöne Stoffe und gutes Füllmaterial kaufen zu können. Auch Stoffspenden nehmen wir sehr gerne, haben aber die große Bitte, nur neue/neuwertige freundliche glatte Baumwollstoffe zu spenden.

Wer mitmachen möchte, ist bei den Nähtreffen herzlich willkommen. Es sind keine besonderen Nähkenntnisse erforderlich. Für jeden findet sich eine Aufgabe - beim Zuschneiden, Nähen, Bügeln, Füllen, Zunähen. Die Termine sind in den jeweiligen Kirchengemeindemitteilungen zu finden.



Übergabe der Herzkissen
im Pflegeheim Haus am Pfingstanger

Verschenkt werden die Herzkissen an die beiden Hildesheimer Krankenhäuser und an das Henriettenstift Hannover. Insgesamt wurden schon über 2.000 Kissen hergestellt.

Auch in Corona-Zeiten funktioniert das Nähen wunderbar, dann teilweise in Heimarbeit.

Ein gemeinsames gemütliches Essen gab es in diesem Sommer, Corona-bedingt draußen unter den Apfelbäumen im Pfarrgarten. Doch nicht nur diesen erkrankten

Weitere Infos bei
Gisela Könneker ☎05128/267
oder
Marlis Söhlke ☎ 05128/291

Exbundespräsident Wulff in Hohenhameln



Ev.-luth. St. Laurentius Stiftung Hohenhameln
Vortrag „Zusammenhalt der Gesellschaft“



Du findest uns auf

www.stiftung-hohenhameln.de

18. November 2022

Die Ev.-luth. St. Laurentius Stiftung Hohenhameln hatte den ehemaligen niedersächsischen Ministerpräsidenten (2003 – 2010) und ehemaligen Bundespräsidenten (2010 – 2012) eingeladen, und er kam pünktlich um 16:00 Uhr am 18.11.2022 in unserem Gemeindehaus an. Der Sicherheitsaufwand war nicht ganz unbedeutend, denn er wurde von BKA-Beamten begleitet, und auch die Polizei Peine war mit mehreren Beamten im Einsatz. Herr Wulff aber war ungezwungen und zugewandt, und wir kamen schnell mit ihm ins Gespräch. Er absolvierte erst einmal

bis 17:30 Uhr ein Interview-Marathon, denn Redakteure der HAZ und der PAZ suchten das Gespräch mit ihm. Anschließend empfingen einige Mitglieder des Förderkreises der Stiftung und unser Gemeindegemeindermeister Semper ihn offiziell, und Herr Wulff trug sich mit dem Füller von Pastor Reinke im Goldenen Buch der Gemeinde Hohenhameln, das gar nicht golden ist, ein. Anschließend gab es bei Prosecco, Wasser, Kaffee und Canapés, alles vorbereitet von Ute Zulauf und Heide Kassing, ein nettes Gespräch mit Herrn Wulff, der sich gut informiert über die Stiftung

RÜCKBLICK

und Hohenhameln zeigte und dem insbesondere Herr Semper noch einiges über Hohenhameln erzählte.

Pünktlich um 19:00 Uhr begann die Veranstaltung in der Kirche mit zwei von der „Randgruppe“ vorgetragenen Liedern, die wie Herr Wulff ohne Gage bzw. Honorar auftraten. Nach der Begrüßung aller Anwesenden –gut 120 Besucher hatten sich in der Kirche eingefunden - durch den Förderkreisvorsitzenden hielt Herr Wulff seinen etwa einstündigen Vortrag. Er zeigte sich besorgt darüber, dass immer mehr Menschen in Deutschland mit der Staatsform der Demokratie hadern und dass viele Menschen sich nur noch in ihrer eigenen Blase im Internet informieren und die vielfältigen medialen Angebote missachten. Er wies darauf hin, dass der Zusammenhalt der

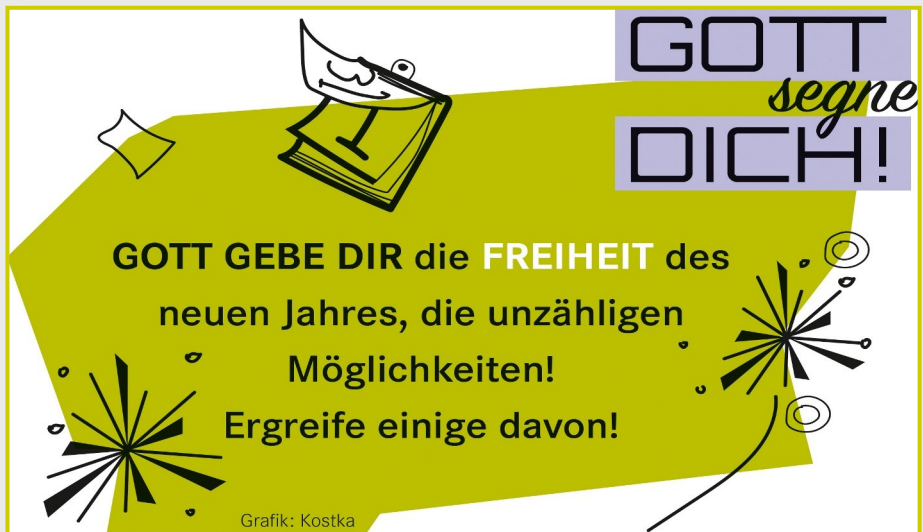
Gesellschaft nur gewährleistet werden könnte, wenn viele Menschen sich engagieren und nicht nur reden. Er rief dazu auf, in Parteien, Gewerkschaften, Vereinen, Kirchen u.dgl. mitzuarbeiten.

In einer sich anschließenden Diskussionsrunde konnten noch einige Zuhörer Fragen an Herrn Wulff stellen.

Mit zwei weiteren wunderschönen Liedern der Randgruppe (u.a. „Die Gedanken sind frei“) und dem Schlusswort des Förderkreisvorsitzenden endete die Veranstaltung, die vielen Teilnehmern Anlass geben wird, über das, was Herr Wulff gesagt hat, nachzudenken.

Es war insgesamt eine niveaurohre Veranstaltung, die bei den Zuhörern gut ankam.

Ulrich Pohl





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2023 für dich?

Du bist ein Gott, der mich sieht.

1. Mose 16,13



Wie viele Kinder können auf einem Baumstumpf zusammen stehen? Das geht nur, wenn sich die ganze Gruppe gegenseitig hält!

Was sagt ein Uhu mit Sprachfehler?
Aha.



Rätsel: Nur ein Schneemann sieht genauso aus wie der erste!

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: der letzte



„O du fröhliche“

Ein Weihnachtslied aus Weimar

Das Lied kennt jeder, und manche mögen es sogar lieber als das unsterbliche „Stille Nacht“: Anders als die innig-zarte Weise aus dem Alpenland steht „O du fröhliche“ für die ausgelassene, strahlende Seite des Festes. Kein Wunder, stammt die ebenso muntere wie **feierlich-getragene Melodie** wohl aus dem Fundus sizilianischer Schiffer- oder Hochzeitslieder.

Aber wer hat es nach Deutschland gebracht und mit dem weihnachtlichen Text versehen? Ein barocker Hofkapellmeister? Ein Opernkomponist? Nein, es waren zwei eher nüchterne Leute aus Weimar: der Dichter, Theologe und Kulturphilosoph **Johann Gottfried Herder**, der seine Inspiration möglicherweise von einer Italienreise mit nach Deutschland brachte, und ein Privatgelehrter der pädagogischen Wissenschaft namens **Johannes Daniel Falk**, der etwas schwerfällige Verse verfasste – und als Begründer der Sozialarbeit mit Jugendlichen gilt.

Falk schrieb viel, zahllose Gedichte, ein „Geheimes Tagebuch“, ein einfühlsames Porträt Goethes; alles ist vergessen bis auf das **international bekannte Weihnachtslied**, und seine Arbeit brachte ihm auch damals weder Ruhm noch Geld. Bis 1806 die Kriegsfurie über das stille Weimar hereinbrach: Flüchtlingsfamilien in panischer Angst, zersprengte Haufen der preußischen Armee, schließlich die siegreichen napoleonischen Truppen, 50000 Mann stark, eine zerstörerische, raubgierige, gewalttätige Soldateska.

Da wurde aus dem verträumten Privatgelehrten plötzlich **ein Held**. Falk stellte sich den Marodeuren entgegen, trieb Lebensmittel und Quartiere auf, um sie vom Plündern abzuhalten. Für die Kriegskrüppel, Obdachlosen und Hungernden leitete er Hilfsmaßnahmen in die Wege.

Und er **öffnete sein Haus** für die halb verhungerten, verwahrlosten Waisen, die mit Napoleons Soldaten durch die Lande zogen. Er mietete einen leerstehenden Hof, richtete ihn als Schule ein, suchte und fand Pflegefamilien, vermittelte den Halbwüchsigen Lehrstellen bei Weimarer Handwerksmeistern. Die **„Gesellschaft der Freunde in der Not“**, die Falk für seine kleinen Streuner gründete, war vermutlich die erste sozialpädagogisch orientierte Bürgerinitiative Deutschlands. Falks Erziehung folgte freiheitlichen, höchst modernen Prinzipien.

Den Text des strahlend-schönen Weihnachtsliedes schrieb Johannes Daniel Falk 1816, zehn Jahre vor seinem Tod, und die Menschen verliebten sich sofort in „O du fröhliche“: Der sonst eher spröde Geheimrat Goethe gestand, er sei vom **„schlichten Glanz“ des Liedes** „hingerissen“.

Das Friedenslicht aus Betlehem



Wie der Friede in unserer Nähe gebrochen wird, erleben die Menschen in der Ukraine in diesem Jahr auf überaus leidvolle Weise. Wer hätte vor einem Jahr gedacht, dass in Europa ein Land von einem anderen angegriffen und mit einem grausamen Krieg überzogen wird.

Wie in den vergangenen Jahren wollen wir wieder in einer ökumenischen Andacht das Licht aus der Geburtsgrötte Jesu in Betlehem in die katholische St. Laurentius-Kirche in Hohenhameln tragen und für den Frieden beten.

Das kleine Licht aus Betlehem soll ein besonderes Symbol für Jesus Christus sein, der den Frieden verkündet und konsequent gelebt

hat. Es verbindet viele Länder und Völker und mahnt die Menschen, sich für den Frieden einzusetzen.

Das Motto der diesjährigen Friedenslicht-Aktion lautet:

„Frieden beginnt mit Dir“

So laden wir alle Mitglieder unserer Pfarrgemeinde und die evangelischen Mitchristen und -christinnen unserer Region zu der Friedensandacht mit dem Betlehem-Licht

**am 3. Adventssonntag,
dem 11.12.2022,
um 18:00 Uhr
in der katholischen
St. Laurentius-Kirche
Hohenhameln
herzlich ein.**

Wer das Friedenslicht nach der Andacht mit nach Hause nehmen möchte, sollte sich dazu eine Kerze, eine feste Laterne oder ein anderes schützendes Gefäß mitbringen.

B. Schweer



Ökumenische Herzkissen-Aktion

Der nächste Nähnachmittag mit Kaffeetrinken und Klönen findet am
**Mittwoch, 14.12.2022 ab 15:00 Uhr
im Gemeindehaus statt.**

Alle Frauen, die Freude am Nähen und Mithelfen haben, sind herzlich willkommen.

ANKÜNDIGUNGEN

Gemeindenachmittage

Mittwoch, 30. November 2023 um 15 Uhr
Weihnachtsfeier—von und mit dem Frauenkreis

Mittwoch, 18. Januar 2023 um 15 Uhr
Herr Dolatka (Jun.) berichtet über seine Tätigkeit
im eigenen Pflegedienst

Mittwoch, 15. Februar 2023 um 15 Uhr
Vortrag von Jens Riese mit Bildern
„Wie hat Hohenhameln sich doch verändert“



Frauentreff



Mittwoch, 11. Januar 2023
Frauenfrühstück **mit Männern** von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr
mit dem Wasserverband Peine
„Wasser, unser kostbarstes Lebensmittel“

Mittwoch, 08. Februar 2023
Führung **durch Gr. Lafferde**
mit Besuch im Museum Mystikum
Treffen 13:30 Uhr Gemeindehaus

Gott sah alles an,
was er gemacht hatte: Und siehe,
es war **sehr gut.**

GENESIS 1,31

Monatsspruch JANUAR 2023

ANKÜNDIGUNGEN

GENESIS 21,6

Sara aber sagte:

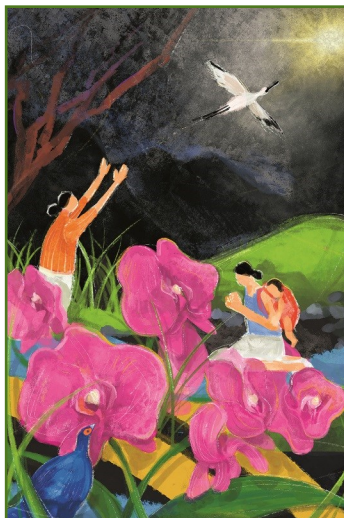
Gott ließ **mich lachen.**»

Monatsspruch FEBRUAR 2023

Ökumenischer Kinderkirchentag in 2023

Wir planen und hoffen,
dass im Frühjahr 2023
wieder ein Kinderkirchentag
im Pfarrheim der
Katholischen Kirche Hohenhameln
stattfinden kann.

Für weitere Infos
(genauer Termin, Dauer usw.)
siehe Plakate in Schaukästen
und Geschäften.



Weltgebetstag



Taiwan

3. März 2023

Glaube bewegt

Weltgebetstag der Frauen

03. März 2023 um 18:00 Uhr Evangelische St. Laurentiuskirche.
Anschließend Imbiss im Gemeindehaus, wenn möglich.

Themenabend

„Volkskrankheit Depression -
Symptome, Ursachen und Behandlungswege.
Was tun gegen die Stigmatisierung?“

Am 08. März 2023 um 19:00 Uhr
laden wir Sie herzlich zu einem Themenabend
in das Gemeindehaus ein.

Dort wird ein*e Referent*in des Netzwerkes
gegen Depression Hildesheim und Peine einen Vortrag.

Anschließend sind Sie eingeladen, sich an der Diskussion zu beteiligen
oder Ihre Fragen einzubringen
oder einfach nur der Diskussion zu lauschen.

Auch gibt es die Möglichkeit,
sich mit Fachleuten zu dem Thema zu unterhalten.



„Bei gleicher Umgebung lebt doch jeder in einer anderen Welt.“

Zitat von Arthur Schopenhauer

Arbeit mit Konfirmand*innen

Der Unterricht für die neuen Konfirmand*innen,
die 2024 konfirmiert werden,
beginnt Ende Mai bzw. Anfang Juni 2023.
Alle Schüler*innen, die jetzt in die 7. Klasse gehen,
sind herzlich eingeladen,
im neuen Jahrgang am Konfirmand*innen-Unterricht teilzunehmen.

Ab Mitte Januar 2023 ist das Anmeldeformular dazu
auf unserer Internetseite zu finden.
Bitte melden Sie Ihre Tochter/Ihren Sohn
bis zum **31. März 2023** an.

www.kirchengemeinde-hohenhameln.de

Bei Fragen dazu wenden Sie sich gerne an das Pfarrbüro, per Mail
KG.Hohenhameln@evlka.de oder per Telefon 05128-95500.

Wir heizen weniger – es wird etwas kälter in der Kirche



Bild: Rainer Buchmann

Zur aktuellen Energiekrise muss man an dieser Stelle nichts weiter schreiben, das hat jede und jeder mitbekommen.

Aber zu den Auswirkungen auf die Kirche möchten wir Sie hier gerne informieren.

Wegen der Gerechtigkeit in der Gesellschaft und der Selbstverständlichkeit, mit Kirchensteuergeldern sorgsam und sparsam umzugehen, werden wir in Kirche und Gemeindehaus weniger heizen.

Bitte ziehen Sie sich warm an für die Gottesdienste in der Kirche. Ab Januar werden die meisten Gottesdienste voraussichtlich im Gemeindehaus stattfinden.

Auch dort wird es etwas kälter sein als sonst.

für Neugierige RELIGION

ALTES UND NEUES TESTAMENT

Der erste Teil der christlichen Bibel, das sogenannte Alte Testament, endet tragisch, Gott erwählt sich aus seiner Schöpfung ein Volk und schließt mit ihm folgenden Bund: Gott schenkt ihm fruchtbares Land; im Gegenzug muss sich das Volk an seine Gebote halten. Doch das Volk hält sich nicht daran – und verliert sein Land. Schließlich verheißen Propheten eine bessere Welt, in der nicht nur das auserwählte Volk, sondern alle Völker ihren Platz finden. Juden warten noch immer auf diese verheißene Welt. Christen glauben, sie habe bereits begonnen, mit Jesus von Nazareth und mit denen, die sich von seiner Liebe ergreifen lassen. Das wäre Folge zwei, das Neue Testament.

Der antike Theologe Origenes (185–254 nach Christus) erklärte es etwas anders: Weil Gottes erstes Volk sich nicht an die Gebote hielt, habe Gott einen neuen Bund mit einem anderen Volk geschlossen, der Christenheit. Spätere Christen griffen Origenes' Worte auf und geiferten, Juden seien das verworfene Volk; im Alten Testament gehe es um Rache, im Neuen um Liebe. Sie begannen, Juden zu schmähen, auszugrenzen, zu verfolgen und sich an ihnen zu bereichern.

Ja, der zweite Teil der Bibel ist die Fortsetzung zum ersten, aber etwas anders, als man es immer sagt. Das Wort „Testament“ steht eigentlich für das hebräische Wort „Bund“. Und wenn man vom „Alten“ und vom „Neuen Testament“ spricht, klingt das so, als gebe es

nur einen alten und einen neuen Bund. Das ist aber falsch. Der vordere Teil der christlichen Bibel erzählt von drei Bündnissen: Den ersten schließt Gott nach der Sintflut mit Noah und seinen Nachkommen, mit der ganzen Menschheit. Gott verspricht, nie wieder die Erde zu zerstören. Im Gegenzug solle die Menschheit Gott und die Schöpfung achten. Leider hält sich die Menschheit nicht daran.

Den zweiten Bund schließt Gott mit Abraham, Urvater der Juden, Christen und Muslime. Doch statt sich als Familie des einen Urvaters unter einem Gott zu verstehen, überziehen Christen, Muslime und Juden einander mit Misstrauen und Gewalt. Erst den dritten Bund schließt Gott mit Israel am Berg Sinai: Land gegen Gesetzestreue. Schon in diesem Bund verlangt Gott von seinem Volk, heilig zu sein, solidarisch, die Nächsten zu lieben. So weit das Alte Testament.

Das Neue Testament erzählt, wie Jesus, der Christus, alle Menschen in diesen Bund Gottes mit Israel einlädt. Alle Menschen sollen seine Christenheit werden. Es geht darum, heilig und solidarisch zu sein und die Nächsten zu lieben. Eine große Verpflichtung, die zu Bescheidenheit mahnt. BURKHARD WEITZ

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

VERSCHIEDENES



GLÜCKWÜNSCHE



**Wir gratulieren unseren
ältesten Gemeindegliedern,
die im Dezember 2022 und
Januar 2023 Geburtstag feiern**



Dezember

Januar

Die Geburtstage wurden aus
Gründen des Datenschutzes
aus dieser Online-Ausgabe
entfernt.

Januar

GLÜCKWÜNSCHE



**Wir gratulieren unseren
ältesten Gemeindegliedern,
die im Februar 2023
Geburtstag feiern**



Februar

Wir sind für Sie da !

Pastor

Tobias Reinke
Tel.: 05128 - 95500
Tel.: 0178 8296068

Pfarrbüro :

Frau Silke Rauls
Tel.: 05128 - 95500
Fax: 05128 - 95502
KG.Hohenhameln@evlka.de

- **Kirchenvorstand :**
Herr Bastian Artelt
Tel.: 05128 - 404797
- **Organist :**
Herr Christopher Kleeberg
Tel.: 05123 - 8032
- **Küsterin :**
Frau Nicole Lukas
Tel.: 0170 8168518
- **Kirchenchor :**
Frau Angela Herrmann
Tel.: 05128 - 7258
- **Posaunenchor :**
Herr Hans-Georg Gläsner
Tel.: 0171 7833277
- **Friedhof :**
Uta u. Wilhelm Hilker
Tel.: 05128 - 5192
- **Kindergarten :**
Frau Daniela König
Tel.: 05128 - 233
- **Jugendarbeit**
Diakon Axel Steiner
Tel: 0157 38372520
axel.steiner@kirche-peine.de

**Wenn Sie nicht wünschen,
dass Ihr Geburtstag im
Gemeindebrief
veröffentlicht werden soll,
bitten wir um eine
kurze Mitteilung
an das Pfarramt.**

GOTTESDIENSTE



Sonntag, 27.11. - 1. Advent -	10:00	Gottesdienst mit Taufe Pastor Reinke
Sonntag, 04.12. - 2. Advent -	17:00	Gottesdienst Pastor Reinke
Sonntag, 11.12. - 3. Advent -	11:00	Gottesdienst Pastor Reinke
Sonntag, 18.12. - 4. Advent -	17:00	Gottesdienst Lektor Otto Dolatka
Samstag, 24.12. Heiligabend -	16:00 17:30 22:00	Christvesper mit Krippenspiel / P. Reinke Christvesper - Lektorin R. Westphal Christnacht (Kirchenchor)
Sonntag, 25.12. - 1. Weihnachtstag -	17:00	Festgottesdienst
Samstag, 31.12. - Silvester -	17:00	Andacht Pastor Reinke
Sonntag, 08.01. - 1. S. n. Epiphantias	11:00	Gottesdienst Pastor Reinke
Sonntag, 15.01. - 2. S. n. Epiph.	17:00	Gottesdienst mit der „Randgruppe“ Pastor Reinke
Sonntag, 29.01. - L. S. n. Epiph. -	15:00	Regionalgottesdienst in Hohenhameln Verabschiedung von Pastor Tobias Reinke
Sonntag, 12.02. - Sexagesimä -	11:00	Gottesdienst Lektor Otto Dolatka
Sonntag, 19.02. - Estomihi -	17:00	Gottesdienst Lektor*innen Ebeling und Ebeling
Freitag, 03.03. Weltgebetstag	18:00	Gottesdienst in der ev. Kirche

SENIORENHEIME - GOTTESDIENSTE

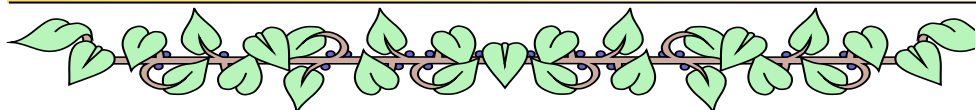
Donnerstag, 22.12.2022	15:00	Weihnachtsgottesdienst im Pastor-Wilhelm-Meyer-Haus / P. Reinke
Samstag, 24.12.2022	14:00	Gottesdienst am Heiligabend im Haus am Pfingstanger / Lektor O. Dolatka
Freitag, 06.01.2023	16:00	Heilige Messe mit Sternsängern im Pastor-Wilhelm-Meyer-Haus
Samstag, 28.01.2023	15:30	Gottesdienst im Haus am Pfingstanger / Lektor O. Dolatka
Donnerstag, 09.02.2023	15:00	Gottesdienst im Pastor-Wilhelm-Meyer-Haus / Pastor i. R. Eberhard Sabrowski
Samstag, 25.02.2023	15:30	Gottesdienst im Haus am Pfingstanger / Lektor O. Dolatka

WIR LADEN EIN



<p>Gemeindenachmittag: ☎ 95500</p> <p>Genauere Informationen finden Sie auf Seite 18</p>	<p>30.11.2022 um 15:00 Uhr Weihnachtsfeier 18.01.2023 um 15:00 Uhr Bericht von einem Pflegedienst 15.02.2023 um 15:00 Uhr Vortrag: „Wie hat sich Hohenhameln doch verändert.“</p>
<p>Männerforum: ☎ 95500</p>	<p>29.11.2022 um 19:00 Uhr Kirche Harber Dr. Ann-Christin Renneberg „Die Entwicklung der Kirche“ 14.02.2023 um 19:00 Uhr Gemeinderaum Hohenhameln, „Rückblick auf ein Jahr Krieg in der Ukraine“ mit Felix Paul. 18.04.2023 um 19:00 Uhr Pfarrhaus Mehrum</p>
<p>Frauentreff: ☎ 95500</p> <p>Genauere Informationen finden Sie auf Seite 18</p>	<p>11.01.2023 Frauenfrühstück mit Männern von 9:00 bis 11:00 Uhr 08.02.2023 Museum Mystikum Treffen 13:30 Uhr Gemeindehaus</p>
<p>Kirchenchor: A. Herrmann ☎ 7258</p>	<p>Die Treffen der genannten Kreise finden größtenteils wieder statt.</p> <p>Über die genauen Termine werden die Teilnehmenden von den Gruppenleiter*innen direkt informiert.</p>
<p>Posaunenchor: H. – G. Gläser ☎ 0171-7833277</p>	
<p>Besuchsdiensttreffen: ☎ 95500</p>	
<p>Ökumenische Herzkissen-Aktion</p>	
<p>Ökumenischer Kinderkirchentag</p>	
<p>Konfirmand*innen-Unterricht: ☎ 95500</p>	<p>Die Konfirmand*innen werden direkt informiert</p>
<p>Themenabend mit dem Bündnis gegen Depression Hildesheim Peine genauere Informationen finden Sie auf Seite 20</p>	<p>08.03.2023 um 19:00 Uhr „Volkskrankheit Depression“</p>

FREUD UND LEID

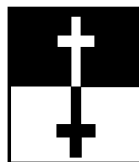
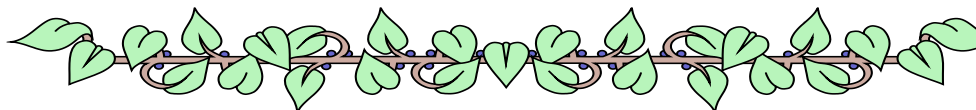


Taufen

"Ich habe dich bei deinem Namen gerufen: du bist mein!"

(Jesaja 43,1)

11.09.2022	Amira Kähm	Hohenhameln
11.09.2022	Anastasija Kähm	Hohenhameln
11.09.2022	Samira Kähm	Hohenhameln
17.09.2022	Joris Brennecke	Hohenhameln
09.10.2022	Ilara Brandes	Soßmar
09.10.2022	Mailo Briesenick	Soßmar
23.10.2022	Leon Halemeyer	Ohlum
23.10.2022	Mathilda Frieda Meurer	Hohenhameln
30.10.2022	Elia Stefan Ralf Sentker	Hohenhameln
30.10.2022	Friedrich Paul Weise	Bründeln
19.06.2022	Melissa Sibilski (in Leipzig)	Hohenhameln
19.06.2022	Maxim Sibilski (in Leipzig)	Hohenhameln



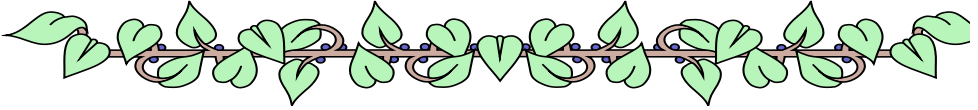
Beerdigungen

"Der Herr segne deinen Ausgang und Eingang!"

(Psalm 121, 8)

		(Wohnort/Beerdigungsort)	
27.08.2022	Rosemarie Schalasta	Hohenhameln	81 Jahre
01.09.2022	Hanna Schauer	Hohenhameln	90 Jahre
02.09.2022	Ilse Weber	Hohenhameln/Soßmar	84 Jahre
03.09.2022	Wolfgang Barthel	Hohenhameln	69 Jahre
23.09.2022	Renate Hartung	Ohlum	82 Jahre
23.09.2022	Marie-Luise Neubert	Hohenhameln/Equord	96 Jahre
24.09.2022	Hildegard Engelhardt	Hohenhameln	92 Jahre
06.10.2022	Heinrich Hesse	Hohenhameln	85 Jahre
08.10.2022	Annelore Giltsch	Hohenhameln/Bierbergen	88 Jahre
20.10.2022	Marta Lege	Hohenhameln/Bierbergen	95 Jahre
28.10.2022	Brigitte Fabel	Hohenhameln	79 Jahre
01.11.2022	Hildegard Quicker	Hannover/Hohenhameln	94 Jahre
03.11.2022	Annelies Käbisch	Hohenhameln/Borsum	94 Jahre
11.11.2022	Edith Dierschke	Bekum	72 Jahre

FREUD UND LEID

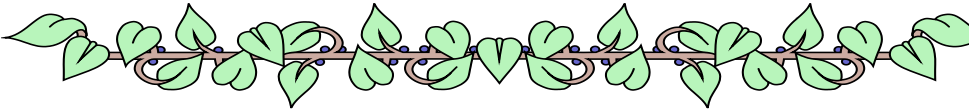


Trauungen

"Wo du hingehst, da will auch ich hingehen."

(Ruth 1.16)

23.07.2022	Pierre und Darlyn Flor geb. Dierks	Kirchdorf
03.09.2022	Malte und Tanja Kuschnick geb. Zindler	Vechede
23.09.2022	Lukas und Melanie Schneider geb. Stöter	İlsede



ÖFFNUNGSZEITEN DES KIRCHENBÜROS
Donnerstag und Freitag
von 9:00 – 11:00 Uhr
Tel.: 95500 • Fax: 95502

IMPRESSUM

Herausgeber:	Der Kirchenvorstand der Ev.-Luth. St. Laurentiusgemeinde Hohenhameln
Verantwortlich:	Pastor Tobias Reinke
Auflage:	1800 Exemplare, vierteljährlich
Redaktion:	Ute Dobbertein, Gerlinde Fette, Sabine Fette (Layout), Uta Hilker, Petra Moderow, Cornelia Naase, Silke Rauls, Marie-Luise Will
Anschrift:	Ev.-Luth. Pfarramt, Hohe Straße 3, 31249 Hohenhameln
Druck:	Druckhaus Köhler, Harsum
Bankverbindung:	Sparkasse Hildesheim Goslar Peine IBAN DE21 2595 0130 0021 3940 51 Volksbank Hildesheimer Börde IBAN DE75 2519 0001 1335 1206 00

Dieser Gemeindebrief wird an alle Haushalte in der Kirchengemeinde verteilt.

Delphin ~GRILL~

Vor Ort +
Partyservice



05128 / 40 44 50 LIEFERSERVICE | WWW.DELPHIN-GRILL.DE

Marktstraße 21
31249 Hohenhameln

Öffnungszeiten

Mo. - So.: 11.00 - 23.00 Uhr | Am 24.12. geschlossen

Am Tisch per PayStory.de
bestellen und bezahlen



SCHNELLE LIEFERUNG

Michalak Bestattungen

Renate Michalak
Hohe Straße 23a / Marktstraße 25
31249 Hohenhameln



www.michalak-bestattungen.de
info@michalak-bestattungen.de

Telefonisch 24h erreichbar unter: 05128 / 5257



Sara Oehlmann

Praxis für Physiotherapie

unsere physiotherapeutischen Behandlungen:

- Rückenschule
- Manuelle Lymphdrainage
- Manuelle Therapie, CMD
- Autogenes Training
- KG ZNS
- Krankengymnastik

Wohlfühlangebote und Geschenkgutscheine in der Praxis erhältlich.

05128 - 96 00 27

www.physiotherapie-hohenhameln.de
Im Unteren Dorfe 5 A • 31249 Hohenhameln



*Warum in die Ferne schweifen,
wenn das gute liegt so nah.*

*Das Team freut sich auf einen
schönen Modebummel mit Ihnen.*

Dunja

**MODE &
ACCESSOIRES**



Marktstraße 1 | 31249 Hohenhameln
(05128) 40 47 20

post@modehaus-schridde.de

www.modehaus-schridde.de

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag

9:30 – 13:00 & 15:00 – 18:00 Uhr

Mittwochs geschlossen | Samstag 9:30 – 13:00 Uhr